

6. Plädoyer für den Südflügel



Leben und Arbeiten im Südflügel

Egon Hopfenzitz berichtet über die Nutzung des
Südflügels des Bonatz-Baus in dem er 14 Jahre
gearbeitet hat

Egon Hopfenzitz

ehemaliger Bahnhofsvorsteher
im Stuttgarter Hauptbahnhof von 1981 – 1994

Montag, 15. 8. 2011, 17.30 h

direkt vor der Montagsdemo
am Hauptbahnhof Stuttgart, Südflügel

Arbeitskreis ArchitektInnen für K21 www.architektinnen-fuer-k21.de
ARBEITSGEMEINSCHAFT HAUPTBAHNHOF STUTTGART
V.i.S.d.P. Kurt Kühfuß, Obere Paulusstr. 94, 70197 Stuttgart

**Hände weg vom Südflügel des Stuttgarter Hauptbahnhofs -
Deutschland darf kein nationales Kulturdenkmal zerstören!**

Unser gemeinsamer Appell vom April 2008 zur vollständigen Erhaltung des historischen Bahnhofs-Gebäudes hat zwar international hohe Wellen geschlagen (Weltkulturerbe-Diskussion), leider jedoch nicht die erhoffte Wirkung gehabt und zu irgendeiner Einsicht der für S 21 Verantwortlichen geführt. Schlimmer noch: Der Nordflügel wurde im September 2010 aus politischen Gründen abgerissen, ohne dass dies zur Verwirklichung des Projekts S 21 zum damaligen Zeitpunkt erforderlich gewesen wäre; eine erste unverzeihliche Sünde, die aber durch eine Rekonstruktion wieder gut zu machen ist.

Wir sind empört über diesen barbarischen Umgang mit dem hochwertigen Baudenkmal, über das Schweigen der verantwortlichen Politiker und ohne jedes Verständnis, dass die Bahn wider besseres Wissen starr an ihren Plänen festhält und die Möglichkeit eines schonenden Umgangs mit dem Bonatzbau immer noch zurückweist.

Nach einem vorübergehenden Baustopp im Anschluss an die Landtagswahl im März hat die Bahn nun die Arbeiten wieder aufgenommen und u.a. die „Entkernung“ des Südflügels angekündigt. Dies würde, von außen nicht sichtbar, den Beginn des Abbruchs bedeuten, obwohl eine Reihe technischer, genehmigungsrechtlicher und finanzieller Fragen beim Projekt Stuttgart 21 noch völlig offen stehen.

Wir fordern die Verantwortlichen auf, alles zu unternehmen, um den drohenden Abbruch des Südflügels zu verhindern und Alternativen zu seiner Erhaltung und Integrierung zu entwickeln und durchzusetzen.

Hier geht es nicht nur um ein einmaliges Architektur-Dokument, sondern auch darum, ob und wie unsere Gesellschaft verantwortungsvoll mit bedeutenden und unwiederbringlichen Zeugnissen unserer Kultur umgeht. Die in Stuttgart drohende Kulturschande muss verhindert werden!

Stuttgart, den 29. Juni 2011

gez.

Dr. Norbert Bongartz
Dr. Dietrich Heissenbüttel
Dr. Matthias Roser

ARBEITSGEMEINSCHAFT HAUPTBAHNHOF STUTTGART
www.hauptbahnhof-stuttgart.eu Arbeitsgem.Hbf.Stgt@1email.eu